



Im Geschäftsjahr 2019 wurde vom Bundesamt für Landwirtschaft unmissverständlich die Streichung der gesamten Bundesbeiträge für die Sportpferdezucht per 2022 angekündigt. Solche Sparmassnahmen können das bewährte und beliebte Zuchtprogramm des ZVCH grundsätzlich in Frage stellen, zumal die Bedeckungszahlen weiter rückläufig sind und damit der administrative Aufwand pro Pferd tendenziell steigt. Unter diesen Vorzeichen hat sich das Ressort Zucht bemüht, die Zuchtanlässe und –prüfungen möglichst effizient zu organisieren und durchzuführen. Rückblickend darf festgestellt werden, dass die Fohlenschauen, die Feldtests, die CH-Prämienstutenschau und die Schweizermeisterschaften mit Fohlenchampionat und Hengstkörung bei der Züchterschaft kaum an Stellenwert eingebüsst haben. Ausserdem hat der im Verhältnis zur Population erreichte überdurchschnittliche Zuchtfortschritt die gute Wirkung des ZVCH-Zuchtprogramms wiederum eindrücklich unter Beweis gestellt.

Nicht alles "Wünschbare" aus Züchtersicht wird in Zukunft noch machbar sein. Der ZVCH und damit die Züchterschaft verlieren an finanzieller Unterstützung und ein Aufschwung bei den Stutenbelegungen ist nicht in Sicht. Einen gewissen Lichtblick stellt die genomische Zuchtwertschätzung dar. Sie prägt in den westlichen Ländern bereits nach wenigen Jahren seit der Einführung den Gang der modernen Tierzucht entscheidend. Zwar werden die direkt aus den Erbanlagen eines Tieres abgeleiteten Zuchtwerte in der europäischen Pferdezuchtszene immer noch kontrovers diskutiert; Tatsache ist aber, dass diese Methode die klassische Leistungsprüfung bei anderen Nutztierarten bereits weitgehend abgelöst hat. Sofern die Kosten der genomischen Zuchtwertschätzung tiefer als die Kosten für herkömmliche Zuchtprogramme ausfallen werden – wovon auszugehen ist, wenn sich die europäischen Pferdezuchtverbände in dieser Frage finden – kann diese Methode auch als Chance für die Pferdezucht gesehen werden. Zwar würden beliebte und attraktive Prüfungsformen wegfallen, dafür wäre ein langfristiger Weiterbestand der Zuchtwertschätzung beim CH-Pferd gesichert.

Die absehbaren Entwicklungen in der Schweizer Warmblutpferdezucht werden Züchterschaft und Funktionäre fordern. Es gilt, eine Strategie zu definieren, die finanziell tragbar und attraktiv genug ist, damit die verbleibenden Züchterinnen und Züchter nicht zu ausländischen Verbänden abwandern. Aus dem "Machbaren" das Beste herauszuholen, dürfte der richtige Weg für das zukünftige ZVCH-Zuchtprogramm sein. Immerhin deuten viele aktuelle Entwicklungen darauf hin, dass in der Tierzucht zukünftig noch einiges machbar wird.

Das Ressort Zucht hat sich im vergangenen Jahr 2019 mit folgenden Schwerpunktthemen befasst:

- Jungzüchteranlass und Hengstpräsentation in Bern
- Experten- und Infoabend
- Informationsveranstaltungen in den Regionen
- Austausch mit dem Zuchtverband Arabischer Mischrassen ZAM
- Kommunikation Erbfehler WFFS und PSSM
- Vergabe Prädikat Elite Suisse

- Vorbereitung und Auswertung Feldtests, CH-Prämienzuchtstutenschau, Fohlenschauen, CH-Fohlenchampionat und Hengstkörung
- Zulassungs- und Körungsentscheide Hengstkörung
- Anpassung Körprogramm in Absprache mit Veterinärkommission und Hengsthaltern
- Aktualisierung der Zuchtwertschätzung
- Projekt "Digitale Signalementsaufnahme"
- Projekt "Lehrfilm Feldtest"
- Projekt "Einsiedler Pferde"
- Fragen zur Gestaltung des Hengstkatalogs
- Gebührenfragen und –anträge an den Vorstand
- Vorbereitung, Durchführung und Auswertung "letzter Schautag" mit Funktionären
- Vorbereitung Zuchtkonferenz 2020
- Zuchtagenda 2020.

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen im Ressort Zucht sowie den Mitgliedern des Vorstands und den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle für die angenehme und konstruktive Arbeit in den vergangenen Jahren. Die Arbeit im Vorstand und im Ressort Zucht hat meinen Alltag bereichert.

Aus beruflichen Gründen trete ich die Ressortleitung an der Mitgliederversammlung 2020 an eine jüngere Person ab.

Der ZVCH-Züchterschaft wünsche ich weiterhin viel Herzblut und Glück bei ihrer sachkundigen Zuchtarbeit!

*Hansruedi Häfliger*

*Vorstand ZVCH – Leiter Ressort Zucht*